

Schlaganfallzentrum Nürnberg am Klinikum Nürnberg-Süd

Das Schlaganfallzentrum Nürnberg gehört zur Klinik für Neurologie am Klinikum Nürnberg-Süd. Unsere überregionale Stroke Unit wurde im Januar 1997 als eine der ersten in Bayern eröffnet und in den letzten 2 Jahren stufenweise ausgebaut. Mittlerweile zählt sie mit insgesamt 28 Betten (davon 14 Monitor-Überwachungsbetten) zu den größten in Deutschland. Die Station ist in 14 modern ausgestattete 1- und 2-Bettzimmer mit jeweils separatem Sanitärbereich für jedes Bett sowie ein 4-Bett-Zimmer (2 Sanitärbereiche) gegliedert.



Auf der Stroke Unit kommt das „**Konzept der umfassenden Schlaganfallversorgung**“ zur Anwendung. Dies beinhaltet als erstes die Akutbehandlung im Überwachungsbereich (im allgemeinen Tag 1-3 nach Schlaganfall), in der die sofortige Abklärung der Schlaganfallursache und deren Beseitigung im Vordergrund steht. Dazu zählt zum Beispiel die medikamentöse Auflösung eines ein Hirngefäß verstopfenden Blutgerinnsels („Thrombolyse“) oder die Infusions- und Medikamentengabe zur Verbesserung oder Stabilisierung von Herz-, Kreislauf- und Atmungsfunktionen. Zur Bestimmung des Schweregrades des Schlaganfalls werden Bilder des Gehirns mittels CT (Computertomographie) oder MRT (Magnetresonanztomographie) erstellt, zur Ursachenabklärung Ultraschalluntersuchungen (Doppler- und Duplexsonographie) der hirnversorgenden Gefäße durchge-

führt. Schon vom ersten Tag an werden, soweit es der Zustand des Patienten erlaubt, physikalische Therapiemaßnahmen in Form von Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie vorgenommen mit dem Ziel, den Patienten so früh wie möglich zu mobilisieren und somit Komplikationen vorzubeugen.



An die Akutphase schließt sich auf der Stroke Unit nahtlos die weitere Schlaganfallbehandlung an (im allgemeinen Tag 4-8), in welcher ergänzende Untersuchungen wie zum Beispiel EEG, Herz-Echo, Langzeit-EKG und Kontrollen der Blutwerte erfolgen. In dieser Phase werden ferner Medikamente zur Verhütung weiterer Schlaganfälle angesetzt, die Frührehabilitation intensiviert sowie die Entlassung bzw. weiterführende Rehabilitation in die Wege geleitet.

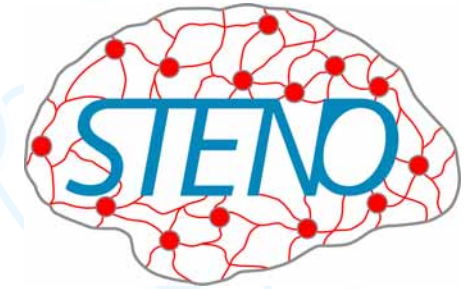
Jede Minute zählt: Jeder Schlaganfall ist ein Notfall!
Sofort Notruf ☎ 19222

Anschrift & Ansprechpartner

Klinik für Neurologie
Klinikum Nürnberg-Süd
Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Erbguth
Oberarzt Dr. med. Martin Nüchel
Breslauer Str. 201
90471 Nürnberg
Telefon: 0911/398-2491
Fax: 0911/398-3164
Email: martin.nuechel@klinikum-nuernberg.de
www.klinikum-nuernberg.de

Produktion: Medien-Service Winter, Ipsheim
Layout: Maier / Bachmann, Klinik Bad Windsheim

SchlaganfallNetzwerk
mit Telemedizin in Nordbayern



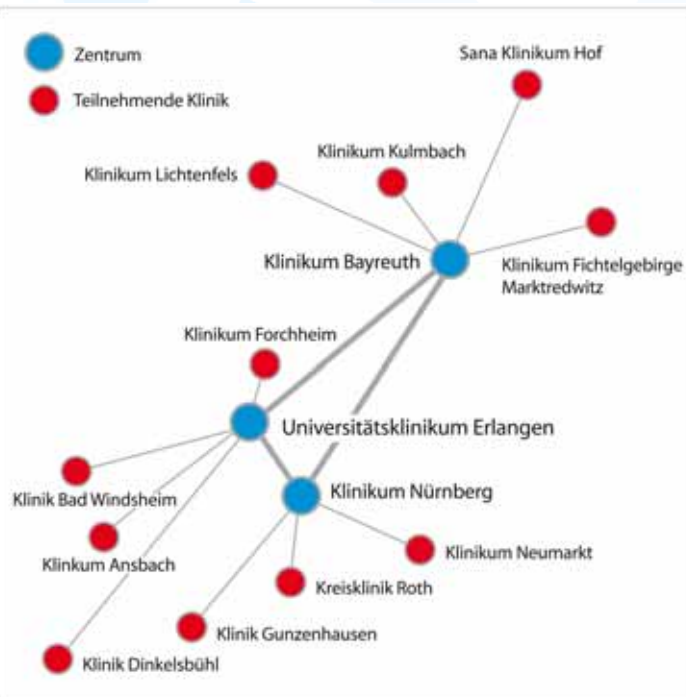
Schlaganfallzentrum
Klinikum Nürnberg Süd

STENO

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über das Projekt „STENO“ und das Schlaganfallzentrum Nürnberg informieren. STENO ist die Abkürzung für „Schlaganfallnetzwerk mit Telemedizin in Nordbayern“. In diesem Netzwerk haben sich insgesamt 14 Kliniken in Mittel- und Oberfranken sowie der angrenzenden Oberpfalz zusammengeschlossen mit dem Ziel einer optimalen, möglichst wohnortnahen Schlaganfallversorgung. Dabei ist der Faktor „Zeit“ besonders wichtig, denn je früher die Schlaganfallbehandlung in der Klinik beginnen kann, desto besser sind die Erfolgsaussichten.

Das Netzwerk besteht aus 11 regionalen Kliniken sowie den 3 überregionalen Schlaganfallzentren der Region: Klinikum Bayreuth, Universitätsklinikum Erlangen und Klinikum Nürnberg.



Für das STENO-Projekt wurden an allen **11 Regional-Kliniken** spezielle Schlaganfalleinheiten aufgebaut, die nun über die notwendigen Untersuchungs- und Überwachungsmethoden verfügen. Das Personal – Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten – wurde speziell für die Versorgung von Schlaganfällen geschult.

Die **3 Schlaganfallzentren** betreiben seit vielen Jahren „Stroke Units“ (Schlaganfall-Spezialstationen) und verfügen über große Erfahrung auf allen Ebenen der Schlaganfallbehandlung. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Kliniken für Neurochirurgie, Herz- und Gefäßchirurgie, Radiologie, Kardiologie und Physikalische Medizin.

Ablauf eines Telekonsils

Wenn ein Schlaganfall-Patient in einem lokalen STENO-Krankenhaus aufgenommen wird, kann rund um die Uhr eine sofortige telemedizinische Untersuchung durch die Schlaganfall-Experten der 3 Zentren erfolgen. Dazu wird eine hochauflösende Video-Audio-Verbindung in Echtzeit über einen speziellen PC aufgebaut. Damit kann der Experte den Patienten per ferngesteuerter Videokamera und mit Unterstützung des Arztes vor Ort genau untersuchen. Gleichzeitig kann er auf dem Bildschirm die vom Gehirn gemachten Aufnahmen (CT oder MRT) des Patienten betrachten. Der Patient kann den Arzt nicht nur hören, sondern auch auf dem Bildschirm sehen. Die hohe Qualität eines derartigen Telekonsils liefert sehr genaue Untersuchungsergebnisse.

Weitere Informationen erhalten Sie unter : www.steno-netz.de

Ärzte im Schlaganfallzentrum



Patient im örtlichen Krankenhaus



Der Schlaganfall ist ein akuter Notfall.

Durch den plötzlichen Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn (=Hirnfarkt) oder den Einriss eines Blutgefäßes mit Austritt von Blut ins Hirngewebe (=Hirnblutung) können in kurzer Zeit viele Nervenzellen zerstört werden. Deshalb kommt es gerade zu Beginn auf jede Minute an, um Hirngewebe zu retten. Es sollte umgehend der Rettungsdienst alarmiert werden (Notruf 19222), um den Patienten ins nächstgelegene Krankenhaus mit einer Schlaganfalleinheit zu bringen.

Folgende Beschwerden können auf einen Schlaganfall hinweisen:

- Lähmungserscheinungen oder Gefühlsstörungen in Armen oder Beinen
- herabhängender Mundwinkel
- Sprachstörungen
- Sehstörungen
- Kopfschmerzen, evtl. mit Übelkeit und Erbrechen
- Schwindel und Gangunsicherheit

Datenverbindung

Projektleiter STENO
Priv. Doz. Dr. René Handschu
Neurologische Klinik
Universitätsklinikum Erlangen
Tel.: 09131/8534306
Fax: 09131/8534668
info@steno-netz.de
www.steno-netz.de